

**alg**  
 geschmolzen  
 er tauscht  
 eife usw.  
**ho'd**  
**ber.**  
**anzeiae!**  
 hmarkt  
 Marktplat  
 ufe id  
**mbaren**  
 Art  
 er von Stadt  
 eundl. einladet  
 el Stoll.  
**ogerie**  
**straße**  
 higung  
 uenster  
**aren**  
**er-**  
**litten**  
 kaufen.  
**uhengstett.**  
**E**  
**NG**  
 360  
 50  
**und**  
**igst**  
 145  
 650  
 340  
 460  
 420  
 450  
 980  
 20,  
 35,  
 800  
**TZ**

**Erhaltungswasser**  
 Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
**Anzeigenpreis:**  
 a) im Anzeigenteil.  
 Die Seite . . . 15 Goldpfennige  
 Familienanzeigen . . . Goldpfennige  
 b) im Reklameteil.  
 Die Seite . . . 50 Goldpfennige  
**Auf Sammelanzeigen**  
 kommen 50 %, Zuschlag.  
 Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden.  
 Gerichtsstand für beide Teile ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

**Bezugspreis:**  
 In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.  
 Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld.  
**Schluss der Anzeigenannahme**  
 3 Uhr vormittags.  
 In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.  
 Fernsprecher Nr. 9.  
 Verantwortliche Schriftleitung:  
 Friedrich Hans Scheel.  
 Druck und Verlag der  
 A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 286

Montag, den 7. Dezember 1925.

89. Jahrgang

# Der Rücktritt des Kabinetts Luther.

## Programmgemäßer Verlauf der Demission.

In Berlin, 7. Dez. Amtlich wird mitgeteilt: Reichstanzler Dr. Luther überbrachte am Samstag nachmittag 6 Uhr dem Reichspräsidenten die Demission der Reichsregierung. Der Reichspräsident nahm die Demission entgegen und erzwang den Reichstanzler und die Reichsminister, bis zur Neubildung der Regierung die Geschäfte weiterzuführen.

Wir haben bei allen Regierungswechseln noch niemals eine Kabinettskrisis gehabt, die so programmgemäß den Antündungen gemäß sich entwickelte, wie der Rücktritt der Regierung Luther. Das Kabinett hat am Samstag vormittag noch seine letzte Sitzung abgehalten, und soweit es möglich war, den vorhandenen Stoff aufgearbeitet, hat dann jenseit seine Demission beschlossen, die am Samstag nachmittag durch den Reichstanzler dem Reichspräsidenten unterbreitet wurde. Der Reichspräsident hat sie zur Kenntnis genommen, den Ministern seinen Dank ausgesprochen und sie gebeten, bis zur Neubildung der Regierung die Geschäfte weiter zu führen. Er wird jetzt in den nächsten Tagen sich von den Parteiführern Vortrag über ihre Auffassung der Lage halten lassen und dann eine Entscheidung treffen, die aber, wie wir schon sagten, aller Wahrscheinlichkeit nach auf Dr. Luther fallen wird.

Der Reichstanzler selbst scheint sich immer noch kein klares Bild gemacht zu haben über die Möglichkeiten, die er hat. Das wäre angesichts der widerspruchsvollen Haltung der verschiedenen Parteien auch kein Wunder. Er glaubt aber auch, daß er weiter kommt, wenn er die Entscheidung nicht überstürzt. Die Demokraten haben sich auf ihrem Parteitag der Erwartung entsprochen sehr stark für die Große Koalition ins Zeug gelegt, während auf dem Parteitag der Bayerischen Volkspartei Herr Dr. Reich die Auffassung vertreten hat, es wäre vielleicht doch die einzige Lösung, wenn es gelänge, die bisherige Basis der Regierungsmehrheit zu erhalten, trotzdem es sich nur um eine Minderheitsregierung handle. Das würde also heißen, daß die Bayern bereit wären, auch ohne die Demokraten eine Minderheitsregierung mit dem entum, der Deutschen Volkspartei und vielleicht der Wirtschaftspartei zu bilden. Die Sozialdemokratie hat bisher noch keine Entschlüsse gefasst. Warten wir also ab, ob am Dienstag der sozialdemokratische Parteitag ein Programm ausarbeitet und wie es aussieht. Bis dahin wird vermutlich in der ganzen Regierungskrise nicht viel geschehen.

Der Reichstagspräsident beim Reichspräsidenten.  
 In Berlin, 7. Dez. Der Reichspräsident hat gestern mitlag den Reichstagspräsidenten Loeb empfangen, der ihm über die gegenwärtige parlamentarische Lage Bericht erstattete. Heute sollen die Führer der Reichstagsfraktionen mit Ausnahme der Sozialdemokraten und der Kommunisten vom Reichspräsidenten empfangen werden.

# Neue Preisabbaumaßnahmen der Reichsregierung.

In Berlin, 7. Dez. In einer Kabinettsitzung am Samstag vormittag erließ die Reichsregierung eine Reihe wirtschaftlicher und sozialpolitischer Verfügungen, bevor das Reichsministerium den Demissionsbeschluss faßte. Es wurde ein Gesetzentwurf zur Förderung des Preisabbaues verabschiedet, der nunmehr sofort dem Reichsrat vorgelegt werden wird. Der Gesetzentwurf enthält:

1. Bestimmungen über einen Vergleich zur Abwendung des Konkurses unter Aufhebung der Verordnung über die Geschäftsaufsicht;
2. Vorschriften gegen die Ausbeutung bei Vergebung von Aufträgen im Wege der Ausschreibung;
3. Beseitigung der Ausnahmestellung der Preisorganisationsmöglichkeiten der Reichsregierung und des Kartellgerichts unterliegen;
5. Vorschriften über das Festhalten von Brot zu festem Gewicht.

Diese gesetzlichen Maßnahmen haben sich bei der Durchführung der Preisabbaumaßnahmen als notwendig erwiesen. Die zur Verfügung stehenden verwaltungsmäßigen Mittel hat die Reichsregierung zur Herbeiführung des für erforderlich erkannten Preisabbaues selbstverständlich sämtlich angewendet. Diese Mittel reichen aber zur Erzielung des angestrebten Erfolges nicht aus. Der vorgeschlagene Gesetzentwurf soll die Preisgestaltung in der Wirtschaft weiterhin im Sinne einer für die Gesamtheit gesunden Entwicklung beeinflussen. Dabei wird die Reichsregierung nach wie vor auf die verständnisvolle Mitwirkung der Gewerbetreibenden angewiesen bleiben. Die in Fortführung der Preisabbaumaßnahmen weiter eingeleiteten und noch im Gange befindlichen Maßnahmen werden ohne Unterbrechung weitergeführt werden.

Weiter wurde eine Denkschrift verabschiedet über die Sozialversicherung 1924-25 und eine Darlegung über die Einnahmen und Ausgaben der deutschen Gewerbetreibenden seit dem 1. Juli 1924. Dieses Material wird sofort dem Reichsrat und dem Reichstage zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. Wie die Zeitung gleichzeitig erfährt, haben die Bestrebungen der Reichsregierung auf Herabsetzung der Zinssätze für öffentliche Gelder zu dem weiteren Ergebnis geführt, daß sich den Vereinbarungen zur Zinsherabsetzung der öffentlichen Gelder nicht nur die überwiegende Zahl der Länder vorbehaltlos angeschlossen hat, sondern auch die kommunalen Spitzenverbände, der Deutsche Städtebund, der Reichsstadtebund und der Deutsche Landestagesrat sowie das Geldinstitut des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, die Deutsche Girozentrale ihnen vorbehaltlos beitreten sind.

# Völkerbund und Abrüstungsfrage.

## Umständliche Vorarbeiten in Genf.

In Genf, 7. Dez. Die Sitzung des Abrüstungskomitees zog sich bis in die späten Abendstunden hin. Es galt, eine Einigung zu erzielen über das Arbeitsprogramm, das der neu zu bildenden Kommission für die Vorbereitung einer Abrüstungskonferenz mit auf den Weg gegeben werden soll. Ein französischer und ein englischer Vorschlag lagen dem Abrüstungskomitee vor und bildeten die Basis für die Beratungen der Sachverständigen, die sich sehr schwierig gestalteten. Der französische Vorschlag ist der weitergehende von beiden, er will ein sehr umfassendes Programm ausgearbeitet wissen, daß das Abrüstungsproblem nicht nur von der militärischen, sondern auch von der wirtschaftlichen Seite ansieht und bereits die Umwandlung der Rüstungsindustrie in eine Friedensindustrie umfaßt. Der englische Vorschlag will nur militärische Gesichtspunkte gelten lassen und die wirtschaftlichen einer späteren Behandlung vorbehalten. So geht denn der englische Vorschlag direkt auf das Ziel los und verurteilt die Einberufung der Abrüstungskonferenz in nicht allzuerner Zukunft zu ermöglichen, während der französische Vorschlag eine jahrelange Vorbereitung erfordern würde. Nach Schluß der Sitzung erklärte der Vorsitzende des Ratkomitees, Paul Boncour, daß eine Einigung über die beiden Vorschläge bisher nicht erzielt werden konnte.

**Einladung des Abrüstungskomitees an Deutschland, Amerika und Rußland.**  
 In Berlin, 7. Dez. Wie die Montagspost aus Genf meldet, beschloß das Ratkomitee für Abrüstungsfragen, im Völkerbundsrat den Antrag einzubringen, Deutschland, die Vereinigten Staaten von Amerika und Rußland zu erlöchen, Vertreter in den vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz zu entsenden.

**Tagesordnung für die nächsten Ratssitzungen des Völkerbundes.**  
 In Genf, 7. Dez. Das Völkerbundssekretariat veröffentlicht die ausführliche Tagesordnung der nächsten Ratssitzungen. Die Montag-Sitzung wird mit der Behandlung des griechisch-bulgarischen Grenzstreites beginnen. Für den Nachmittag sind

Sitzungen des österreichischen und ungarischen Komitees und die Behandlung von Minderheitenfragen in einem Ratskomitee vorgesehen. Die Dienstagssitzung bringt die Prüfung der Berichte über den finanziellen Wiederaufbau Österreichs und Ungarns und nachmittags die Schlichtung des Mossulstreites zwischen England und der Türkei. Weiter stehen auf der Tagesordnung Randbalkenfragen, darunter ein Schreiben der Reichsregierung über die Verwaltung von Ruanda und Urundi und die Klage Danzigs gegen die Bewachung des polnischen Munitionsdepots auf der Westerplatte durch 83 polnische Soldaten. Am Mittwoch und den weiteren Tagen soll eine Reihe von Minderheitenfragen und die Vorbereitungsmaßnahmen für die beiden internationalen Konferenzen, die Weltwirtschaftskonferenz und die Abrüstungskonferenz, behandelt werden. Unter denjenigen Gegenständen, die in geheimer Sitzung beraten werden sollen, befindet sich auch die Ernennung des neuen Hohen Kommissars für Danzig. Zum Schluß sei erwähnt, daß die vom Rate in seiner Dezembertagung 1924 auf eine spätere Sitzung verschobene Prüfung der Ueberwachung der entmilitarisierten Rheinlandzone auch auf der Tagesordnung dieser Sitzung steht.

**Briand geht nicht nach Genf.**  
 In Genf, 7. Dez. Wie von offizieller französischer Seite mitgeteilt wurde, wird Briand zur Ratssitzung nicht nach Genf kommen. Sir Austen Chamberlain ist in Genf eingetroffen.

# Faschisten-Einfall in Nordtirol.

In Wien, 7. Dez. In Tirol herrscht größte Empörung über die Südtiroler Faschisten, die an verschiedenen Stellen die österreichischen Grenzpfähle abgerissen und in österreichische Grenzdistrikte Streifen unternommen haben. In Gries am Brenner wurde ein faschistischer Spion verhaftet und auf das Bürgermeisteramt zum Verhör gebracht, bei dem er aussagte, daß die Südtiroler Faschisten die Bewachung der österreichischen Grenzbevölkerung feststellen wollten. Während des Verhörs hielt plötzlich ein mit 20 Faschisten besetztes Lastauto vor dem Bür-

# Tages-Spiegel

Die Reichsregierung ist am Samstag nachmittag zur Arbeit getreten. Der Reichspräsident hat das Kabinettsbescheid angenommen; er wird am heutigen Tage die Führer der Parteien empfangen.

Das Kabinett Luther hat in einer letzten Sitzung am Samstag vormittag einen Gesetzentwurf zur Förderung des Preisabbaues verabschiedet.

In Genf haben die Verhandlungen innerhalb des vorbereitenden Komitees für die Abrüstungsfrage begonnen. Die umständlich geführten Verhandlungen scheinen eine Verschiebung der Entscheidungsaften unangenehmer Frage zu bezwecken.

Der französische Ministerpräsident Briand wird nicht an der Ratssitzung des Völkerbundes teilnehmen, da er durch Regierungsgeschäfte in Paris zurückgehalten wird. Chamberlain weilt bereits in Genf.

An verschiedenen Stellen haben Faschisten die Grenzpfähle Nordtirols besetzt und sind dort eingedrungen.

In der Nähe von Serajewo ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück durch den Zusammenstoß zweier Personenzüge. Fünf Personen wurden getötet und eine große Anzahl mehr oder weniger schwer verletzt.

gemeinertamt. Die Faschisten erzwangen mit Waffengewalt die Freilassung des Festgenommenen.

Die Tiroler Landesregierung hat nach diesem Vorfall in Wien die militärische Verstärkung der Brenner-Grenze gefordert. Außenminister Mataja hat diese Forderung, um die Situation am Brenner nicht zu verschärfen, abgelehnt. Polizei- und Gendarmerie haben den Grenzschutz verstärkt und einer besonderen Nachrichtendienst zur Feststellung jeder faschistischen Grenzüberdringung eingerichtet.

# Briands Sieg im Senat.

Die Finanzvorläufe vom Senat mit großer Mehrheit angenommen.

In Paris, 7. Dez. Die Ratssitzung des Senats ist kurz nach Mitternacht zu Ende gegangen. Die gesamte Finanzvorlage wurde mit 205 gegen 26 Stimmen angenommen. Der Art. 4, der sogenannte Inflationsartikel, der sich auf die Vorschriften des Parant von Frankreich bezieht, gelangte mit 196 gegen 59 Stimmen zur Annahme. Briand sagte in seiner Rede: Wenn wir vor einer neuen Inflation stehen und die neuen Steuern beantragen, so geschieht dies, weil ein anderer Weg nicht möglich ist. Durch die Ausarbeitung erfindungsreicher Steuerinstitute wäre es vielleicht gelungen, in absehbarer Zeit eine neue Einkommensquelle für den Staat zu schaffen, jedoch benötigen wir sofort die Mittel, um die bevorstehenden Fälligkeiten erfüllen zu können. Ich bin überzeugter Gegner der Konsolidierung und auch der Inflation. Aber die Inflation ist in diesem Augenblicke unumgänglich und keine andere Regierung hätte hier handeln können. Man sehe die Dinge zu schwarz. Viele stehen außer Acht, daß die gegenwärtige Lage nur eine Folge des 4jährigen Krieges sei. Frankreich habe ferner zu Wiederaufbauwende 70 Milliarden Franken ausgeben müssen. Man dürfe das Vertrauen in die Vitalität Frankreichs nicht zerstreuen. Die Verwirrung der Gemüter durch gewisse Zeitungsartikel, die darnach angehen seien, das Mißtrauen zu verklären, müsse unterbunden werden. Anschließend gab Briand eine kurze Erklärung ab. Er wurde von den sozialistischen und radikalen Senatoren mit den lärmenden Rufen: Verräter, Renegat, Schuft usw. begrüßt. Briand begnügte sich mit der Feststellung, daß die Inflationspläne bewilligt werden müßten, unter der Voraussetzung, daß die Regierung sich zu einer Politik der nationalen Einigung und des republikanischen Wertes entschließen wolle. Die Erklärung Briands wurde durch Zurufe unterbrochen. Als er die Tribüne verließ, ertönte nur schwacher Beifall.

# Der Krieg in Marokko.

**Kämpfe in Marokko.**  
 In Madrid, 7. Dez. Nach einer spanischen Meldung aus Sachrage ist um die Positionen bei Fez ein heftiger Kampf im Gange. Große Bombardements finden gegenseitig bei Marrakech, wo große Ansammlungen von Kabylen gemeldet werden. Artillerie und Flugzeuge halten alle Feinde in Schach.

**Vor einer neuen Offensive Abd el Krim.**  
 In Paris, 7. Dez. Die Blätter melden aus Casablanca, daß Abd el Krim im Begriff stehe, die Offensive gegen die Spanier wieder aufzunehmen. Schon seit einigen Tagen wird hinter der marokkanischen Front ungewöhnliche Bewegung beobachtet. Das spanische Oberkommando hat alle Maßnahmen getroffen, um einem Angriff der Kriesteute durch einen Gegenangriff zu begegnen.

# Die Lage in Syrien.

**Französischer Erfolg in Syrien.**  
 In Paris, 7. Dez. Nach einer Meldung aus Beirut hat heute früh eine große Angriffsaktion westlich und nördlich des Libanon begonnen. Zwei französische Kolonnen rückten auf den beiden vorgenannten Richtungen vor und haben das Dorf Hassaba genommen, in dem der Gegner stark verschanzt war. Das strategische Ziel des französischen Oberkommandos war der Abhang des Hermonu und des Libanon. Die Operationen sind, wie gemeldet wird, günstig verlaufen, obwohl der Feind heftigen Widerstand leistet.

## Kleine politische Nachrichten.

Reichshilfe für die bedrohten Grenziedelungsgebiete? Zum Haushalt des Reichsernährungsministeriums ist ein deutschnationaler Antrag eingegangen, der zur langfristigen Darlehensgewährung an die gemeinnützigen Siedelungsunternehmen in den von der Gefahr der Entdeutschung bedrohten Gebieten 25 Millionen Reichsmark aussetzen will.

Die Lohnforderungen der Eisenbahner. Im Reichsarbeitsministerium begannen zwischen den Vertretern der Deutschen Reichsbahngesellschaft und Eisenbahnerpartei-Organisationen Verhandlungen über die Lohnforderungen, die in einer großen Reihe von Direktionsbezirken von dem Personal gestellt worden sind. Die Vertreter des Eisenbahnerpersonals forderten eine allgemeine Lohnserkung für alle Kategorien der Arbeitnehmer und begründeten diese Forderung damit, daß die Teuerung seit Abschluß des letzten Lohnabkommens um 5-6 Punkte gestiegen sei.

Wiederaufnahme der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen. Die Pariser Morgenblätter melden, daß Staatssekretär Trendelenburg am Donnerstag, den 10. Dezember, zur Wiederaufnahme der Wirtschaftsverhandlungen in Paris einreisen werde. Wie die Telegraphen-Union hierzu an Berliner zuständiger Stelle erfährt, ist ein Termin noch nicht angesetzt. Es ist aber möglich, daß sich Staatssekretär Trendelenburg noch vor Weihnachten nach Paris begeben wird. Deutschland ist zu der Weiterführung der Verhandlungen durchaus bereit; die Ansetzung des Termins ist nur noch eine technische Frage.

Der Zusammenschluß der Luftverkehrsgeellschaften. Ueber die Verhandlungen des Reichsverkehrsministeriums mit den Vertretern der Länder über den Zusammenschluß von Junkers Luft-Verkehrsgesellschaft und Deutscher Aero Lloyd erfährt die Nachtausgabe des "Tag", daß die über den Zusammenschluß, der Form und dem Inhalt nach bestehenden Bedenken namentlich im wesentlichen gelöst worden sind. Auch der Widerspruch zwischen Sachsen und Bayern sei behoben worden. In den Sitzungen selbst waren Vertreter der beiden in Betracht kommenden Gesellschaften nicht beteiligt. Es handelte sich nur um eine Aussprache zwischen Reich und Ländern.

Vorbereitung der allgemeinen Wirtschaftskonferenz. Wie mitgeteilt wird, ist der Plan Doucheurs, der auf die Einberufung einer allgemeinen Wirtschaftskonferenz abzielt, im Wirtschaftskomitee des Völkerbundes in den allgemeinen Grundzügen besprochen worden. Man ist der Ansicht, daß an dieser Konferenz auch Nichtmitgliedstaaten des Völkerbundes, vor allem Amerika und Rußland, teilnehmen sollen. Das Wirtschaftskomitee beabsichtigt, vor der Einberufung der Konferenz Fragebogen an die Wirtschaftsausschüsse der gesamten Welt zu versenden.

## Vom Reichsrat.

III. Berlin, 5. Dez. In der letzten Vollversammlung des Reichsrates wurden der italienische Handelsvertrag und die Zollabkommen mit der Schweiz und Österreich ohne Einpruch zur Kenntnis genommen. Ferner wurde eine Verordnung gebilligt, wonach das Verbot eines Abbaues von Kalkschächeln bis zum 31. Dezember 1928 verlängert wird. Der Reichsrat erklärte sich ferner einverstanden mit einer vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu erlassenden Verordnung über den Handel mit Tafelschokolade, die am 1. Juli 1928 in Kraft treten soll und die bestimmt, daß Tafelschokolade im Handelsverkehr nur in bestimmten Einheiten des Gewichts gewerksmäßig verkauft oder feilgehalten werden darf. Der Reichsrat erklärte sich ferner damit einverstanden, daß die zur Durchführung der entsprechenden Bestimmungen des Dawesplans geschaffene Bank für Deutsche Industrieobligationen von allen Gebühren und Stempelabgaben befreit bleiben soll. Die Vollmacht für die preussische Regierung, Ausführungsbestimmungen zum deutsch-polnischen Abkommen über Erleichterungen im Kleinen Grenzverlauf oder feilgehalten werden darf. Der Reichsrat erklärte eingetragene Gesekentwurf zur Senkung der Lohnsteuer, wonach der steuerfreie Lohnbetrag vom 1. Januar nächsten Jahres ab von 80 auf 100 Mark erhöht werden soll, wurde in namentlicher Abstimmung mit 51 gegen 15 Stimmen angenommen. Weitergehende Anträge, die insbesondere eine weitergehende Berücksichtigung linderreicher Familien verlangten, sind nicht durchgedrungen. Annahme fand ferner ein Gesekentwurf über Eintragung von Hypotheken und Pfandrechten in ausländischer Währung. Durch diesen Gesekentwurf wird die frühere Verordnung bis zum 31. Dezember 1928 verlängert.

## Der Demokratische Reichsparteitag.

III. Berlin, 5. Dez. Der 7. ordentliche Reichsparteitag der Demokratischen Partei wurde gestern vormittag eröffnet. Der Parteivorstand, Reichsminister a. D. Koch, gab einen ausführlichen Bericht über die gegenwärtige Lage. Er nahm in diesem Zusammenhang auch Stellung zu den Angriffen, die in letzter Zeit gegen den Reichsminister Dr. Geßler gerichtet worden sind. Er behandelte ferner die Mißstände, die sich in der preussischen Justizverwaltung und im preussischen Kultusministerium gezeigt haben. Zum Schluß betonte er mit größtem Nachdruck, daß die Große Koalition heute die einzig mögliche Grundlage einer Regierungsbildung im Reich sein könne. Als erster Referent sprach Staatspräsident a. D. Hellpach über „Geistesfreiheit und Christentum in ihrem Verhältnis zum germanischen Volke und demokratischen Staat.“ G. Wolf-Berlin referierte über „Die Volksschule in der demokratischen Kulturpolitik“. Der Vortragende erklärte, daß unser Reich in seiner Verfassung und in seiner gesamten Art auf eine zielbewußte Kulturpolitik verzichtet habe. Die Grundschule sei der tragende Unterbau unseres Einheitsstaates. Sie sei für alle Geister die gemeinsame Schule und diene einer sozialen wie pädagogischen Idee, gegen die unaufhörliche Beunruhigung ihrer Arbeit werde die demokratische Partei ihre Pflicht tun. Der zweite leitende Gedanke sei der Grundsatz der Simultankultur. Die Gemeinschaftsschule sei auch für unsere höhere Schule seit langem die normale Form. Deutschland stehe vor einer entscheidenden Wendung seiner Schulgeschichte. Grundsatz sei es, die Lehrerbildung konfessionell und weltanschaulich zu organisieren. Dem Volksschüler dürfe der Eintritt in weiterführende Berufsbahnen nicht verweigert werden.

Ueber weltliche Bildungstragen sprach hierauf Frau Emmy Beckmann-Hamburg. Nachdem Dr. Heuß zum Referat Dr. Hellpach Stellung genommen hatte, wurde die Versammlung auf 10. November vertagt.

## Amtliche Bekanntmachungen

Kindvieh- und Schweinemarkt in Pforzheim.  
Das Bezirksamt Pforzheim hat folgende feuchtpolizeiliche Anordnung erlassen:  
Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Hausen Oberamt Leonberg, wodurch die Stadt Pforzheim in den 15 km-Umkreis einbezogen wurde, wird die Abhaltung der Kindvieh- und Schweinemärkte in Pforzheim bis auf weiteres verboten. (S. 168 der Ausführungsvoorschriften zum Viehschutzgesetz).  
Schlachtviehmärkte im Viehhof hier dürfen abgehalten werden.  
Calw, den 3. Dezember 1925.  
Oberamt: Rippmann.

## Aus aller Welt.

Absturz eines Passagierflugzeuges.  
Bei einem Probeflug stürzte ein hohes Junkerspassagierflugzeug auf dem Flugplatz Klein-Röhrau (Deisau) ab, wobei einer der ältesten und erfolgreichsten Junkerpiloten, Straker, ums Leben kam. Ein Wertangehöriger erlitt kleine Verletzungen, während die Maschine infolge ihrer Konstruktion unbeschädigt blieb.

Die Hunsrückbahn steckt im Schnee fest.  
Infolge der starken Schneeverwehungen blieb der vom Hunsrück kommende Fühzug hinter Simmern im Schnee stecken, so daß die Arbeiter und Angestellten, die diesen Zug dienst benutzen, erst einige Stunden später mit einem Ersatzzug ihre Arbeitsstätte erreichen konnten.

Niesige Schneemengen im Harz.  
In den letzten Tagen sind im Harz riesige Schneemengen gefallen. Im Gebiete zwischen Vorfhaus und Andreasberg sind veraltete Schneehängen zusammengetarnt worden, daß es einigen Jagern von Goslar Jägerbataillon, die mit Herden unterwegs waren, nur mit Mühe gelang, die eingesenkten Tiere wieder frei zu machen. Der Schlitten konnte nicht wieder gezogen werden. Daraus ist riesige Schneemassen wie in diesem Winter sind im Harz seit langem nicht mehr zu verzeichnen gewesen.

Einstellung der Binnenschiffahrt in Nordwestdeutschland.  
Frost- und Schneemassen hemmen den gesamten Verkehr. Ems und Weser führen jedes Eis. Die Binnenschiffahrt ist völlig eingestellt, die Seeschiffahrt sehr erschwert, für Segler nur mit Schleppehilfe möglich. Zwei von Emden mit Erz nach Dortmund bestimmte Schiffe sind sich hängend in Leer eingelaufen.

## Aus Stadt und Land

Calw, den 6. Dezember 1925.  
Das Ergebnis der Calwer Gemeinderatswahl.  
Die gestrige Neuwahl von 10 Gemeinderatsmitgliedern nahm trotz der in letzter Stunde noch statt vertriebenen Werbetätigkeit einen sehr ruhigen Verlauf; das Gesamtergebnis brachte keine wesentlichen Ueberschneidungen. Mit Ausnahme von G. Störz, welcher nur durch die Proportionalwahl seinen Sitz verlor und G. Dreiß, welcher eine Wiederaufstellung abgelehnt hatte, ziehen die früheren Gemeinderäte wieder in das Stadtparlament ein. Neugewählt wurden Oberamtsbaumeister R. Riederer und Zollsekretär Weigel. Auffällig war (besonders im II. Wahlbezirk) die starke Beteiligung des weiblichen Geschlechtes an der Wahl, während bei den männlichen Wählern eine größere Zurückhaltung zu beobachten war. Die Prüfung der Wahlergebnisse, die durch das umständliche Proportionalwahlsystem außerordentlich erschwert war und an die Mitglieder der Wahlkommission große Anforderungen stellte, zog sich bis in die späten Nachmittagsstunden hin. Es ergab sich das vom Kandidieren und der Stimmenzählung fast durchweg Gebrauch gemacht worden war, ein Zeichen, daß die Wähler weniger vom parteipolitischen Standpunkt als in Verfolg persönlicher Interessen ihre Entscheidung trafen. Kurz vor 1 Uhr war das gesamte Wahlergebnis festgestellt.

Es entfielen danach auf Wahlvoorschlag I. Deutschnationale Volkspartei (Bürgerpartei) 6302 Stimmen, auf Wahlvoorschlag II. Sozialdemokratische Partei 5146 Stimmen, auf Wahlvoorschlag III. Deutschnationale Partei 6040 Stimmen, auf Wahlvoorschlag IV. Deutsche Volkspartei 1554 Stimmen.

Entsprechend der Reihenfolge der Höchstzahlen, die bei der Teilung durch 1, 2, 3 usw. der auf die Parteien gefallenen Gesamtstimmenzahl unter Berücksichtigung der Verbindung der Listen I, III, IV herauskommen, erhalten somit von den 10 zu besetzenden Gemeinderatsitzen die Deutschnationale Volkspartei (Bürgerpartei) 4, die Sozialdemokratische Partei 2, die Deutschnationale Partei 3, die Deutsche Volkspartei 1 Sitz.

Ihrer Stimmenzahl innerhalb der Parteien nach gelten folgende 10 Bewerber als gewählt:

1. Wagnermeister Süßler mit 1676 Stimmen,
2. Oberamtsbaumeister Riederer mit 1342 Stimmen,
3. Dr. Oskar Autenrieth mit 1203 Stimmen,
4. Metzger Bruno May mit 1068 Stimmen,
5. Lokomotivführer Schiele mit 1067 Stimmen,
6. Verwalt. Aktuar a. D. Staudenmeyer mit 1085 St.,
7. Oberpräzeptor Baenschle mit 1016 Stimmen,
8. Frau Stadtschultheiß Conz mit 917 Stimmen,
9. Bädermeister Friedrich Frommer mit 717 Stimmen,
10. Zollsekretär Weigel mit 369 Stimmen.

Die Verteilung der Stimmen auf die einzelnen Bewerber war folgende:

- I. Wahlvoorschlag der Deutschnationalen Volkspartei (Württ. Bürgerpartei)  
Conz, Ehe, Stadtschultheiß-Witwe und Gemeinderat 917 St.  
Frommer, Friedrich, Bädermeister und Gemeinderat 717 St.  
Dr. Autenrieth, Oskar, Dr. med. und Gemeinderat 1203 St.  
Wohle, Albert, Fabrikant 391 St.  
Kühle, Julius, Direktor 421 St.  
Schnürle, Hermann, Bädermeister 538 St.  
Wagner, Emil, Fabrikant 299 St.  
Riederer, Edwin, Oberamtsbaumeister 1342 St.  
Zapp, Julius, Spinnmeister 254 St.  
Pfau, Otto, Kaufmann 220 St.

- II. Wahlvoorschlag der Sozialdemokratischen Partei.  
Störz, Robert, Hilfsarbeiter und Gemeinderat 1077 St.  
Schiele, Wilhelm, Lokomotivführer u. Gemeinderat 1067 St.  
May, Bruno, Metzger und Gemeinderat 1068 St.  
Weigel, Ernst, Zigarrenmacher 414 St.  
Dagne, Franz, Maschinenarbeiter 198 St.  
Dalkowski, Albert, Schreinermeister 765 St.  
Ehnis, Georg, Steinbrücker 287 St.  
Bischer, Friedrich, Viehhändler 230 St.

III. Wahlvoorschlag der Deutsch-Demokratischen Partei.  
Staudenmeyer, Emil, Verwalt. Aktuar u. Gemeinderat 1085 St.  
Baenschle, Jakob, Oberpräzeptor und Gemeinderat 1016 St.  
Stüber, Karl, Wagnermeister und Gemeinderat 1676 St.  
Ehig, Heinrich sen., Fleischermeister 535 St.  
Maß, Philipp, Gärtnermeister 370 St.  
Ehig, Georg, Buchdruckermeister 514 St.  
Prof. Karl, Verwaltungsdirektor 844 St.

IV. Wahlvoorschlag der Deutschen Volkspartei.  
Herzog, Friedrich, Messerschmiedmeister 120 St.  
Hilfgardt, Adolf, Verwaltungsaktuar 144 St.  
Köhler, Wilhelm, Baumeister 109 St.  
Lehgelter, Eugen, Schlossermeister 132 St.  
Kühle, Heinrich, Kaufmann 101 St.  
Schmid, Carl, Dipl.-Ing. Fabrikant 250 St.  
Weigel, Theodor, Zollsekretär 369 St.  
Wieland, Theodor, Apotheker 115 St.  
Wörner, Karl, Färber 132 St.  
Stroh, Hermann, Kaufmann 82 St.

Von den auscheidenden Mitgliedern des Gemeinderats sind die Herren Stüber, Dr. Autenrieth, May, Schiele, Staudenmeyer, Conz und Frommer wieder gewählt, während Gemeinderat Robert Störz ausscheidet; G. Dreiß hatte eine Wiederaufstellung abgelehnt; es treten dafür Oberamtsbaumeister Riederer und Zollsekretär Weigel neu in den Gemeinderat ein. Von den neu zu besetzenden Sitzen hatten die Deutschnationale Volkspartei (Bürgerpartei) 2 Sitze, die Sozialdemokratische Partei 3 Sitze, die Deutsch-Demokratische Partei 5 Sitze inne. Die 20-stimmige Gemeinderatsliste verteilen sich nun folgendermaßen: Deutschnationale Volkspartei (Bürgerpartei) 7 (bisher 5), Sozialdemokratische Partei 5 (bisher 6), Deutsch-Demokratische Partei 6 (bisher 8), Deutsche Volkspartei 2 (bisher 1).

Hausfrauen-Vortrag.  
Am morgigen Dienstag wird Frau Prof. Jacob-Ebdingen im Weisbach Saal einen Vortrag halten über „Hinweise für die Hausfrau beim Einkauf von Waren“. Dieser Vortrag wird einen Einblick geben in die Warenkunde, eines der Arbeitsgebiete der Hausfrauenorganisationen, die über ganz Deutschland verbreitet sind. Der eigentliche Zweck aller dieser Vorträge ist. Neugründungen von Hausfrauenvereinen vorzubereiten. Der Vortrag wird in großen Zügen einen Überblick geben über das gesamte Arbeitsgebiet der Hausfrauenvereine — es soll den Frauen gezeigt werden, warum der Zusammenschluß der Hausfrauen notwendig ist. (Näheres siehe im Anzeigenteil.)

Besuch des Reichsbankpräsidenten.  
Stuttgart, 7. Dez. Reichsbankpräsident Dr. Schacht wird sich heute nachmittag in der hiesigen Handelskammer auf deren Einladung vor Vertretern der württ. Wirtschaft zur derzeitigen wirtschaftlichen Lage und über die sich aus ihr für die Reichsbank ergebenden Richtlinien äußern. Zu der Versammlung sind außer den Vertretern der Industrie und des Handels auch solche der Landwirtschaft und des Handels, sowie die Staatsregierung, eingeladen. Den Äußerungen des Reichsbankpräsidenten kommt um's größere Bedeutung zu, als es seine erste Kundgebung nach der Rückkehr aus den Vereinigten Staaten sein wird und als die Lage der deutschen Wirtschaft außerordentlich ernst ist und auch das württembergische Wirtschaftsleben, das bis nahe an den Herbst noch ein verhältnismäßig günstiges Bild bot, von Tag zu Tag schärfer in die Krise hineingezogen wird. Wenn nicht alle Zeichen trügen, bringt der Winter insbesondere nach Ablauf des Weihnachtsfestes eine weitere bedrohliche Zuspitzung der Lage. Rasche Abhilfe, bei der die Unterstützung der Reichsbank im Hinblick auf die ungewöhnliche Geld- und Kreditkrisis unerlässlich erscheint, tut not. Man kann von der Rede des Reichsbankpräsidenten erwarten, daß sie die wirtschaftliche Gesamtsituation klären hilft.

Wetter für Dienstag und Mittwoch.  
Der Hochdruck über Mitteleuropa hält der nördlichen Depression nach. Für Dienstag und Mittwoch ist deshalb noch trockenes und kaltes Wetter zu erwarten.

Stettin, 5. Dez. Der Autoverkehr der Linie Stettin-Dornhagen mußte wegen des hohen Schnees eingestellt werden. Auch auf der Linie Stettin-Simmersfeld konnte das Postauto an einem Tag nicht verkehren. Auf beiden Linien wurde der Verkehr mit Schlitten aufrecht erhalten.

Die-ersweiler, O. L. Freudenstadt, 6. Dez. Auch in hiesiger Gemeinde gibt es eine freie Wahl ohne Wahlvoorschläge. Mehrere wurden durch Einigung herbeigeführt; es war der allgemeine Wunsch der Bürgerschaft, daß einmal jeder Bürger seine Wahl ohne Wahlvoorschlag ausüben kann.

Stuttgart, 6. Dez. Von der Reichsbahndirektion wird mitgeteilt: In der Nacht vom 4. auf 5. Dezember ist die von der Firma Hintsch und Co. Berlin errichtete und betriebene Delgasanstalt im Eisenbahnausbesserungswerk Cannstatt infolge von Explosion zerstört worden. Von den zwei Arbeitern, die die Anlage bedient haben, ist der eine leicht verletzt worden, der andere hat sich durch einen Sprung aus dem Fenster des ersten Stockwerks gerettet und ist unverletzt geblieben. Der durch die Explosion entstehende Brand wurde durch die rasch herbeigeeilte Berufsfeuerwehr bald gelöscht. Der Sachschaden ist erheblich. Untersuchung über die Ursache der Explosion ist eingeleitet. In der Versorgung aller Züge mit Beleuchtungs-gas infolge des Ausbleibens des bisher in Cannstatt erzeugten Gases sind erhebliche Störungen zu erwarten. Für Ersatz sind die nötigen Schritte sofort eingeleitet worden.

Epsendorf, O. L. Oberdorf, 5. Nov. Der Frühzug nach Kottweil erlitt morgens gegen 7 Uhr nach der Ausfahrt aus der hiesigen Station einen Unfall, der leicht hätte einen schlimmen Ausgang nehmen können. Beim ersten Gleisübergang nach dem Bahnhof sprang die Lokomotive, jedenfalls infolge des versetzten und überschneiten Schienenstrangs, aus den Schienen. Die Personenzugwagen konnten sofort gestreift werden, ohne daß weiterer Schaden entstand. Die Maschine eines auf dem zweiten Gleis bereitstehenden Leerzuges konnte den Personenzug nach einer halben Stunde Verspätung weiterbefördern.

Balingen, 5. Dez. Kam da vorige Woche zu einem hiesigen hiesigen Einwohner eine Frauensperion, stellte sich als die Braut seines Schwagers, des Bruders der Hausfrau, vor und fabelte von enormem Vermögen, das sie besitze, u. a. drei Häuser in Cannstatt. Sie wurde ihrem Reichtum entsprechend 8 Tage lang zu Besuch gehalten und bewirtet, wie es einer so vornehmen Bewandtschaft zukommt, stellte sie doch auf Weisnachten eine größere Geldsumme und ein fettes Schwein in Aussicht. Am Schluß des Besuchs kam natürlich die übliche Anleihe mit dem bekannten Vorwand von der momentanen Verlegenheit. Man begnügte sich mit 50 M., die eine als gut-herzig bekannte Nachbarin gerne vorstreckte. Der Abchied erfolgte französisch, und die Polizei ist zurzeit bemüht, die Dame ausfindig zu machen.

Partel.  
rat 1085 St  
1016 St.  
6 St.

berats sind  
Schiele,  
er gewählt,  
M. Dreiß  
dafür Ober-  
el neu in  
ihnen hatten  
Sitze, die  
emokratische  
je verteilen  
ei (Bürger-  
bisher 6),  
sche Volks-

o b-Lüb-  
ber Winte  
er Vortrag  
e, eines der  
über ganz  
aller dieser  
inen vorzu-  
n Ueberblick  
nberneine  
mmenschlich  
nzeitgeitell.)

Dr. Schacht  
kammer auf  
tschaft zur  
aus ihr für  
u der Vere-  
und des  
handels, so-  
runnen des  
ng zu, als  
n Bereinigt-  
ischen Wirt-  
tembergi-  
ein verhält-  
ärter in die  
hen trügen,  
einachtsge-  
ge. Manche  
im Hinblick  
eläglich er-  
hsbantpräsi-  
tuation lä-

blichen De-  
ist deshalb

nie Alten-  
eingestellt  
sonnte das  
den Linien

Auch in  
Hvorichläge.  
war der all-  
Bürger seine

ektion wird  
ist die von  
betriebene  
nnsstatt in  
i Arbeitern,  
verleht wor-  
dem Ken-ter  
hlieben. Der  
ch die rasch  
Sachschaden  
Explosion ist  
eleuchtungs-  
t erzeugten  
Erfach sind

**Christbaumständer**  
in großer Auswahl.  
**Christbaumkerzen**  
Eugen Dreiß am Markt.

**Im Haushaltsgeschäft**  
von  
**Johs. Rentschler**  
erhalten Sie vom 8.-24. Dezember  
beim Einkauf von 3.- Mk. an  
**10 Prozent Rabatt**

**Schönes Weihnachtsgeschenk!**  
Anfertigung von  
  
**Haaruhrketten**  
**Friseurgeschäft Wenz, Markt 11**

**Zum Weihnachtsgeschenk!**  
  
**Dringmaschinen**  
in bester Qualität bei  
**Friedrich Herzog h. „Röble“**  
Maschinenhandlung / Reparaturwerkstätte

Auch in diesem Jahr sind es zahlreiche  
**Kranke**  
die Weihnachten nicht daheim im Kreise  
der eigenen Familie feiern, das Kranken-  
haus nicht verlassen können. Um nun  
auch diesen Kranken eine  
**Weihnachtsfreude**  
bereiten zu können, erlaubt sich um Gaben  
herzlich zu bitten  
**Bezirkskrankenhaus Calw.**

**Das Christl. Erholungsheim Schönblick**  
ladet müde, abgearbeitete Familienmütter zu folgenden Er-  
quickungszeiten herzlich ein:  
9.-20. Januar (Gesamtpreis Mk. 35.-)  
2.-10. Februar (Gesamtpreis Mk. 28.-)  
11.-19. Februar (Gesamtpreis Mk. 23.-)  
Se erster und letzter Tag Reisefrag.  
Anmeldungen möglichst bald an die  
Verwaltung des Erholungsheims Schönblick,  
Schw. Gmünd.

**Nur ein Lichtstrahl!**  
In das Dunkel dieser bösen Zeiten  
strahlt ein Licht, das nie erlischt, so hell!  
Liebe, die nie aufhört zu bereuen,  
Was den Harm der Kammerreichen stillt,  
Denen Lichtsichtern möcht auch gerne sehen,  
Was hier ist verkrüppelt, siech, blind, krank,  
Nur ein Lichtstrahl — ach möcht es geschehen!  
Bräute große Freud und tausend Dank.  
Liebesgaben zur Erfreuung seiner großen elenden Schar er-  
bitet und nimmt mit herzlichem Dank entgegen.  
D. Braun, Superintendent i. R. Angerburg  
Leiter der Krüppelanstalt.  
Postfachkonto Königsberg Nr. 2423.  
**Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“**

Dienstag, den 8. Dez., nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im Weißchen Saale  
**Vortrag**  
von Frau Prof. Jacob-Lübingen über  
„Winke für die Hausfrau beim Einkauf  
von Waren“. Eintritt frei für Jedermann. Keine  
Ausstellung echt gefärbter Warenproben.

**Am Jahremarkt**  
findet im  
**Gasthaus z. „Schiff“**  
**Musikalische Unterhaltung**  
statt, wozu höflichst einladet  
**Eugen Harsch.**

  
  
  
Grosse Auswahl!  
**Gottl. Dorn Schwämme** vorm.

Kaufen Sie die guten  
**Bruckmann-Bestecke**  
beste Qualität, in reichster Auswahl am Lager.  
**Uhrengeschäft W. Stichel, Badstr.**  
Inh.: Hans Hahn.

**Ritterdrogerie**  
jetzt  
**Bahnhofstraße**  
empfiehlt  
**Pugartikel aller Art**  
— Bobolix —

  
**Oberkollbach.**  
Einen Wurf re ne  
**Milchschweine**  
seht dem Verkauf aus  
**Joh. Hackius.**

**Schulbücher,**  
**Schulhefte,**  
**Zeichenpapiere,**  
**Zeichenblocks.**  
Evang. Buchhandlung  
**Carl Spambalg,**  
Kernmannstraße.

  
Schöner, schwarzer  
**Dienstmantel**  
mit leere Größe, preiswert zu  
verkauft.  
Hirzau, Calwerstr. 144.

**Südweine**  
die besten, ärztlich  
empfohlenen  
**Kräftigungs-**  
und  
**Krankenweine**  
wie  
**Malaga**  
hell und dunkel  
von M. 1.60 an  
**Samos Insel**  
sehr fein M. 2,—  
**Madeira**  
herb u. kräft. M. 2.40  
**Vermouth Torina**  
bei Magenver-  
stimmung M. 2.40  
**Blutroter Süßwein**  
ohne Fl., ohne Steuer  
M. 1.50 bei  
**K. Otto Vinçon**  
Wein • Likör  
Feinkost

Passende  
**Weihnachts-**  
**geschenke**  
**Klubmöbel**  
in Stoff und Leder  
**Divans**  
und **Chaise-**  
**longues**  
in allen Preislagen  
sowie  
**Lederwaren**  
**Aktenmappen**  
**Schirmmappen**  
**Bücherregale**  
**Damentaschen**  
**Briefstaschen**  
**Handtaschen**  
**Handtücher**  
**Besteckvorlagen**  
Vorhänge  
u. v.  
alles billig bei  
**Adolf Junginger**  
Tapeziergeschäft  
obere Marktstraße 31

**Bodenwische**  
**Büffelbeize**  
**Lobabelze**  
**Reformbeize**  
in gelb, rot und braun  
**Bodenöl**  
empfiehlt  
**Reinhold**  
**Hauber.**

**Sonder-Angebot**  
Ich bringe am Markttag  
**300 Stück schwere, schwarze,**  
**reinwollene, kurze**  
**Frauen-Westen**  
(Niederwesten) zum Preise von Mk. 8.00  
zum Verkauf.  
Ausnahmeis günstige  
Einkaufsgelegenheit.  
**Garnhaus Heine. Rühle**

**Schuhwaren!**  
Herren-Sonntagsstiefel  
in neuester Ausführung, sowie  
Damen-Stiefel und Halbschuhe  
Kinder-Stiefel in allen Größen  
Warme Schuhe, besetzt u. unbesetzt  
Auch bringe ich meine bekannten, kräftigen  
**Rindleder-Stiefel**  
in empfehlende Erinnerung.  
Große Auswahl! Billige Preise!  
**J. Knörzer, Biergasse, Calw.**

Kinder-Tische u. -Bänke, Sessel u. Schaukeln  
Liegestühle, Kinderklappstühle  
Holländer Straßenrenner, Leiterwagen  
**Gartenmöbel**  
**Eugen Dreiss, am Markt**

Hirzau.  
**Beschlagnahmefreie**  
**3-Zimmerwohnung**  
an kleine Familie  
zu vermieten.  
Anfragen unter J. B. W.  
an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Wegen Raum-**  
**mangel veräußlich:**  
Schöne Plüschgarnitur  
rot lackiert  
feiner Amerikanerstuhl  
roter Plüsch  
große Badewanne  
eiserner, verschließbarer  
Flaschenständer.  
Auskunft gibt die Ge-  
schäftsstelle ds. Bl.

**Heu**  
und **Stroh**  
sucht zu kaufen  
**Adolf Euh.**  
**Die echten Calwer Stiefel**  
und **Schuhe**  
sind wieder zu haben bei Obermeister  
**J. Lörcher, Calw, Mühle.**

**Auf vielseitigen Wunsch!**  
bin ich am Mittwoch, den 9. Dezember in Calw, Hotel  
„Abier“ von morgens 9-5 Uhr abends.  
**— Ohne Messer —**  
ohne Blutung, ohne Narben zu hinterlassen, entferne ich wie  
bisher schmerzlos für immer Schönheitsfehler wie Haut-  
erhöbungen, Muttermale, Leberflecke, Linien, Warzen,  
Hühneraugen, lästige Haare und Sommerprossen, sowie  
alle Hautunreinigkeiten unter Garantie. Auch führe ich  
ein Pflanzenpräparat — es Prof. Dr. White, — das  
graue Haare, ohne zu färben, wieder die ursprünglichen  
Farben verleiht usw. und garantiere jedem, daß die Haare  
wieder wachsen durch mein Spezialmittel, wenn noch Wurzeln  
vorhanden. Für dauernden Erfolg stehe ich ein.  
**Frau Ottilie Maier, Stuttgart**  
Silberburgstraße 125.

**Eilen Sie**  
und geben Sie heute noch  
eine Anzeige  
im Calwer Tagblatt auf,  
**Ihr Weihnachtsgeschäft**  
wird dadurch eine lebhaftere  
Steigerung erfahren und Ihr  
Umsatz sich heben.

# Grosser Räumungs-Ausverkauf!

wegen Verlegung unserer Geschäftsräume in die obere Biergasse. Um unser grosses Lager zu räumen, haben wir unsere Preise bedeutend herabgesetzt, sodass jeder trotz der grossen Geldknappheit in der Lage ist, seinen Weihnachtsbedarf bei uns zu decken.

Beachten Sie unsere Preise in den Schaufenstern und im Geschäftslokal!

## Geschwister Kleemann, Calw.

Die 3 letzten Sonntage vor Weihnachten ist unser Geschäft bis abends 6 Uhr geöffnet.

Ab 1. Januar befindet sich unser Geschäft obere Biergasse.

### Wollgarne:

Strumpfwolle  
Häkelwolle  
Spornwolle  
Sackwolle  
Seidenwolle  
Handschuhwolle

große Auswahl  
in Farben und Qualitäten nur  
erstklassiger deutscher Fabrikate  
empfiehlt

**Garnhaus  
Heinr. Rühle**  
neben dem Postamt.

Mein seitheriger Laden in der Vorstadt besteht als Filiale weiter.

Empfehle meine sämtlichen

### Schuhwaren

in nur guter Qualität bei Bedarf höflich.

**Chr. Zahn's Wtw.**

### Winter- Loden-Soppen Winter-Mäntel

warm gefüttert und  
beides für Groß und Klein  
in richtigen Formen, guten  
Qualitäten und zu äußerst  
mäßigen Preisen finden Sie  
in großer Auswahl, wie  
alle sonstige Herren- und  
Knaben-Kleidung bei

**Friedrich Wegel, Calw**  
Spez.: Herren- und Knabenkleidung.

Vollständig neue Muster!

### Weihnachten kommt!

Niemand versäume unsere

### Spielwaren-Ausstellung zu besichtigen.

#### Größtes Lager

in feingekleideten Puppen, Charakterpuppen, Celluloid-Baby und Babys mit Haar, Puppenköpfe in Celluloid, Biskuit und Porzellan, Ledergetriebe und Stoffbälle, Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele, Kaufläden, Wagen und Gewichte, Puppenzimmer, Möbel, einzeln und ganze Garnituren, Kuchherde, Porzellan, Email, Aluminium- und Blechservice, einzelnes Küchengerät sowie die berühmten, naturgetreuen, fast unzerbrechlichen Linoel-Tiere u. Soldaten, Festungen, Trompeten, Trommeln, Säbeln, Gewehre und Kanonen aller Art, Schaukelpferde, Pierdeställe, Holz- und Filztiere, Fuhrwerke, Städte, Schafweiden, Hühnerhöfe etc., Fahrglocken und Aufzuchttiere in großer Auswahl. Holzbaukästen, Bilderbaukästen, reichhaltige Sortimente der weltbekanntesten Märklin-Spielwaren, Puppenkleider u. Puppenwäsche.

Christbaumschmuck in einzig schöner Auswahl für Vereine zu Original-Fabrikpreisen.

**S. Röhm, Calw**

Marktplatz 10.

Vollständig neue Muster!

### Rodelschliffen



aus Eschenholz  
in schöner gediegener Ausführung  
empfiehlt  
**Carl Herzog,**  
Eisenhandlung.

Sporthemden  
Sephirhemden  
Trikothemden  
Unterhosen  
Regjacken  
Schlajanzüge

**Reicherl**

für warme  
Unterkleidung!

Lösungsbücher  
Abreiskalender  
Neukirchner, Lehrer  
und andere.  
Lesebibeln  
Reichsliederbücher  
mit und ohne Noten.

**E. Bub,**  
Salzgasse.

Puppenw-  
tapeten  
in schöner Auswahl,  
ebenso schöne  
Lieggestühle

bei  
**Adolf Junginger,**  
Lapiezergeschäft  
Obere Marktblatz 31

Einen gutenhaltenden  
**Tisch**  
hat zu verkaufen.  
Wer, sagt die Geschäfts-  
stelle ds. Bl.

### Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau!

### Wolldampf-Waschmaschine



Syst. John und  
Syst. Krauß  
mit Dsen, ohne Dsen  
auf den Herd, mit  
Hand-, Wassermotor,  
oder Elektromotoran-  
trieb. Kaum nennens-  
werte Betriebskosten.

Erspart eine Person. Bei spielend leichter Arbeit große Zeiterparnis und das Wichtigste: Schonung der Wäsche. Vorrätig in 4 Größen von 30, 45, 65, 90 Heinden Stundenleistung; größere können schnellstens geliefert werden.

### Friedr. Herzog

Maschinenhandlung und Reparaturwerkstätte  
beim Röhle.

Oelen u. Gasherde, Spiritus- u. Petroleumherde  
Dienschirme, Kontenkas.en, Kontensparner  
Kontenfüller, Ueavorseizer, Kohlschauteln  
Feuernacken

**Eugen Dreiss, am Markt.**

Infolge günstigen Einkaufs direkt  
von der Fabrik bin ich in der Lage  
die werthe Einwohnerschaft von Calw  
und Umgebung sehr vorteilhaft mit

### Trikotwaren

zu bedienen u. bitte daher im Bedarfs-  
falle sich an mich wenden zu wollen.

**Carl Binder, Calw,**  
:-: 3 Winger 295 :-:

### Spielwaren Christbaumschmuck

finden Sie  
in bekannt großer Auswahl  
bei

**Carl Stüber, Biergasse.**  
Sonntags geöffnet!